

18. September 2019, 20 Uhr
Prinzregententheater

Ferran Cruixent
geb. 1976

Focs d'artifici

Fanfarra de fusta (Holzfanfare)
Font màgica (Magische Fontäne)
Correfocs (Feuerläufer)

Aurélien Gignoux, Frankreich/Schweiz

Carl Maria von Weber
1786–1826

Konzert für Fagott und Orchester F-Dur,
op. 75

Allegro ma non troppo
Adagio
Rondo. Allegro

Theo Plath, Deutschland

Pause

Elliott Carter

1908–2012

Konzert für Klarinette und Orchester

Scherzando

Deciso

Tranquillo

Presto

Largo

Giocoso

Agitato

Han Kim, Südkorea

Robert Schumann

1810–1856

Konzert für Violoncello und Orchester

a-Moll, op. 129

Nicht zu schnell

Langsam

Sehr lebhaft

Sihao He, China

Münchner Rundfunkorchester

Leitung: Valentin Uryupin

Moderation: Benedikt Schregle

Direktübertragung:

WDR 3

und auf BR-KLASSIK

Zeitversetzt senden:

SWR2

Deutschlandfunk Kultur

Korean Broadcasting System, Seoul

Public Radio of Armenia

Polskie Radio, Warschau

Livestream: www.ard-musikwettbewerb.de

19. September 2019, 20 Uhr
Prinzregententheater

Johann Nepomuk Hummel

1778–1837

Konzert für Fagott und Orchester F-Dur

Allegro moderato

Romanze: Andantino e cantabile

Rondo: Vivace

Mathis Kaspar Stier, Deutschland

Joseph Haydn

1732–1809

Konzert für Violoncello und Orchester

Nr. 2 D-Dur, Hob. VIIb:2

Allegro moderato

Adagio

Rondo. Allegro

Friedrich Thiele, Deutschland

Pause

Ben Wahlund
geb. 1977

**Hard-Boiled Capitalism and the Day
Mr. Friedman realized Google is a Verb**

Weiqi Bai, China

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791

**Konzert für Klarinette und Orchester
A-Dur, KV 622**
Allegro
Adagio
Rondo. Allegro

Carlos Alexandre Brito Ferreira, Portugal

Münchener Kammerorchester
Konzertmeisterin: Yuki Kasai

Moderation: Antonia Goldhammer

Direktübertragung:
hr2-kultur
SR 2 KulturRadio
WDR3
und auf BR-KLASSIK

Zeitversetzt senden:
SWR2
Deutschlandfunk Kultur
Korean Broadcasting System, Seoul
Public Radio of Armenia
Polskie Radio, Warschau

Livestream: www.ard-musikwettbewerb.de

20. September 2019, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz München

Begrüßung

Ulrich Wilhelm

Intendant des Bayerischen Rundfunks und
Vorsitzender der ARD

Carl Maria von Weber

1786–1826

Konzert für Klarinette und Orchester

Nr. 1 f-Moll, op. 73

Allegro

Adagio, ma non troppo

Rondo. Allegretto

Joë Christophe, Frankreich

Wolfgang Amadeus Mozart

1756–1791

Konzert für Fagott und Orchester

B-Dur, KV 191

Allegro

Andante ma adagio

Rondo. Tempo di Menuetto

Andrea Cellacchi, Italien

Dmitrij Schostakowitsch

1906–1975

Konzert für Violoncello und Orchester

Nr. 2, op. 126

Largo

Allegretto – attacca:

Allegretto

Haruma Sato, Japan


Pause

Avner Dorman
geb. 1975

Frozen in Time
Indoafrika
Eurasia
The Americas
Kai Strobel, Deutschland

Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks
Leitung: Eun Sun Kim

Moderation: Maximilian Maier

 **Surround** Die Konzertsübertragung ist im Mehrkanalton über DVB-S Radio (Transponder 93 PID 132) zu empfangen.

Direktübertragung:
hr2-kultur
rbbKultur
MDR Kultur
MDR Klassik
NDR Kultur
SR 2 KulturRadio
SWR 2
WDR 3
und auf BR-KLASSIK

Zeitversetzt senden:
Deutschlandfunk Kultur
Korean Broadcasting System, Seoul
Public Radio of Armenia
Polskie Radio, Warschau
Catalunya Música Barcelona

Das BR Fernsehen sendet am 22. September um 10.15 Uhr einen Rückblick auf das Finale Violoncello »Die Chance. Das Cello Finale«.

Das ERSTE widmet dem 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD eine Reportage im Kulturmagazin »ttt – titel, thesen, temperamente« am 22. September um 23.35 Uhr.

Livestream auf www.ard-musikwettbewerb.de

Klarinette*1. Preis*

Joë Christophe, Frankreich

2. Preis

Carlos Alexandre Brito Ferreira, Portugal

3. Preis

Han Kim, Südkorea

Violoncello*1. Preis*

Haruma Sato, Japan

2. Preis

Friedrich Thiele, Deutschland

3. Preis

Sihao He, China

Fagott*2. Preis*

Andrea Cellacchi, Italien

2. Preis

Mathis Kaspar Stier, Deutschland

3. Preis

Theo Plath, Deutschland

Schlagzeug*1. Preis*

Kai Strobel, Deutschland

2. Preis

Aurélien Gignoux, Frankreich/Schweiz

3. Preis

Weiqi Bai, China

Publikumspreise

*gestiftet von der
Theodor-Rogler-Stiftung*

Han Kim, Klarinette
Friedrich Thiele, Violoncello
Mathis Kaspar Stier, Fagott
Kai Strobel, Schlagzeug

Sonderpreise für die beste Interpretation der Auftragskomposition*

*gestiftet von der
Alice-Rosner-Stiftung*

von Mark Simpson:
Joë Christophe, Klarinette
von Martin Smolka*:
Friedrich Thiele, Violoncello
von Milica Djordjević*:
Andrea Cellacchi, Fagott
von Younghi Pagh-Paan*:
Aurélien Gignoux, Schlagzeug

Sonderpreis des Münchener Kammerorchesters

Joë Christophe, Klarinette

BR-KLASSIK Online-Preis

Carlos Alexandre Brito Ferreira,
Klarinette

Sonderpreis U21

Augustin Lipp, Schlagzeug

Alice-Rosner-Preis

*Für eine herausragende Interpretation
von Steven Stucky, Isabelle Dances*

Sam Um, Schlagzeug

Osnabrücker Musikpreis

Aurélien Gignoux, Schlagzeug

Brüder-Busch-Preis

Joë Christophe, Klarinette

Henle Urtextpreis

Haruma Sato, Violoncello
Friedrich Thiele, Violoncello
Sihao He, Violoncello
Joë Christophe, Klarinette
Carlos Alexandre Brito Ferreira,
Klarinette
Han Kim, Klarinette

ifp-Musikpreis

Joë Christophe, Klarinette

Sonderpreis der Mozart-Gesellschaft München

Augustin Lipp, Schlagzeug

Sonderpreis GENUIN classics

Joë Christophe, Klarinette

Sonderpreis des Schwarzwald Musikfestivals

Haruma Sato, Violoncello

Sonderpreis**»Podium für junge Solisten«**

Michaela Špačková, Fagott

Sonderpreis GEWA

Haruma Sato, Violoncello
Friedrich Thiele, Violoncello
Sihao He, Violoncello

* Diese Auftragskompositionen des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD 2019 wurden finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Jury 2019

Klarinette

Charles Neidich *Vorsitz* USA
Philippe Berrod Frankreich
Shirley Brill Israel
Michael Collins Großbritannien
Eric Hoeprich Niederlande
Nina Janßen-Deinzer Deutschland
Kari Kriikku Finnland

Violoncello

Lynn Harrell *Vorsitz* USA
Ophélie Gaillard Frankreich
Matt Haimovitz USA
Maria Kliegel Deutschland
Torleif Thedéen Schweden
Tamás Varga Ungarn
Pieter Wispelwey Niederlande

Fagott

Milan Turković *Vorsitz* Österreich
Rachel Gough Großbritannien
Daniel Matsukawa USA
Frank Morelli USA
David Petersen Deutschland
Marc Trénel Frankreich
Andrea Zucco Italien

Schlagzeug

Robert van Sice *Vorsitz* USA
Li Biao China
Gert Mortensen Dänemark
Rumi Ogawa Japan
Eric Sammut Frankreich
Wieland Welzel Deutschland
Cynthia Yeh Kanada

Joë Christophe, 1994 in Frankreich geboren, trat 2015 in das Pariser Konservatorium ein und studierte bei Philippe Berrod, dem Soloklarinetten des Orchestre de Paris. Derzeit absolviert er unter der Leitung von Michel Moraguès sein Masterstudium in Kammermusik. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, darunter des Festival Musical d'Automne des Jeunes Interprètes 2017. Zudem gewann er den 1. Preis der Safran Foundation for Music 2018. Er spielte mit Ensembles wie dem Orchestre de Paris, dem Orchestre National de France, dem Orchester der Opéra de Limoges, dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg, dem Orchestre National des Pays de la Loire sowie als Solist mit dem Padeloup Orchestra, dem

Orchestre de Chambre Nouvelle Europe und der Musique de la Police Nationale. In den letzten Jahren trat der Franzose in renommierten Konzertsälen, wie der Philharmonie de Paris, auf und hatte die Möglichkeit, mit Dirigenten wie David Zinman, Alain Altinoglu und Sir Simon Rattle zusammenzuarbeiten. Joë Christophe genießt die Vielfalt der Musikgenres. Neben Jazz, zeitgenössischer und orientalischer Musik spielt er Klezmer mit dem Sirba Octet, einem berühmten Ensemble traditionell jüdischer Musik. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 gewann er den 1. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation der Auftragskomposition.

Joë Christophe

Klarinette

1. Preis

Beste Interpretation der Auftragskomposition



Der aus Portugal stammende Carlos Alexandre Brito Ferreira schloss 2014 sein Bachelorstudium in der Klasse von Nuno Pinto an der Escola Superior de Música e Artes do Espetáculo in Porto ab. Anschließend studierte er bei Michel Arrignon an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid.

Als Solist spielte Carlos Alexandre Brito Ferreira im Jahr 2016 unter anderem Mozarts Sinfonia Concertante mit dem Orquesta Sinfónica Freixenet unter der Leitung von Juanjo Mena. Das Konzert wurde live auf CD aufgenommen. Von 2017 bis 2018 spielte er die zweite Soloklarinette (Es-Klarinette) im Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo und trat

als Soloklarinettenist im Orchestre National de France und im Philharmonia Orchestra auf. Derzeit ist er als erste Klarinette im Orchestre National de Lille engagiert. Der 25-Jährige war Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. 2018 wurde Carlos Alexandre Brito Ferreira mit dem 3. Preis und allen Sonderpreisen des renommierten Concours de Genève ausgezeichnet. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 wurde er mit einem 2. Preis ausgezeichnet.

Carlos Alexandre Brito Ferreira

Klarinette

2. Preis



Der 1996 in Seoul geborene Han Kim studierte an der Guildhall School of Music & Drama in London bei Andrew Webster und anschließend an der Musikhochschule Lübeck bei Sabine Meyer.

Er spielte bei der Philharmonia Zürich und ist seit September 2018 als zweiter Soloklarinettenist beim Finnish Radio Symphony Orchestra engagiert. Der Südkoreaner konzertierte mit Orchestern wie dem Seoul Philharmonic Orchestra, dem Suwon Philharmonic Orchestra, dem KBS Symphony Orchestra, dem Changwon Symphony Orchestra, dem Kammerorchester Pro Artibus Hannover, dem Orchestre de l'Opéra

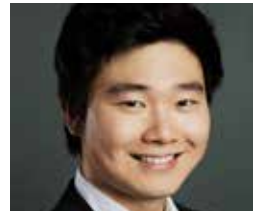
de Rouen und dem South Czech Philharmonic. Als Preisträger verschiedener Wettbewerbe gewann er unter anderem den 1. Preis bei der Jacques Lancelot International Clarinet Competition 2016 und den 2. Preis der Carl Nielsen International Chamber Music Competition 2015 mit dem Veits Quintet. Er gewann einen 2. Preis und den Publikumspreis beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019.

Han Kim

Klarinette

2. Preis

Publikumspreis



Haruma SatoVioloncello
1. Preis

Haruma Sato wurde 1998 in Japan geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sechs Jahren. Nach seinem Abschluss an der Music High School (Faculty of Music) der Tokyo University of the Arts studiert er seit 2016 an der Universität der Künste Berlin bei Jens Peter Maintz. Er absolvierte Auftritte als Solocellist mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra, dem Nagoya Philharmonic Orchestra, dem Warsaw Philharmonic und dem Amadeus Chamber Orchestra of Polish Radio unter Dirigenten wie Yuko Tanaka, Marek Moś und Agnieszka

Duczmal. Er wurde jeweils mit dem 1. Preis bei der 67th Student Music Competition of Japan, der 83rd Music Competition of Japan, beim Domenico-Gabrielli-Wettbewerb in Berlin und bei der Witold Lutoslawski International Cello Competition 2018 in Warschau ausgezeichnet.

Haruma Sato gewann den 1. Preis beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019.

Friedrich ThieleVioloncello
2. Preis
Publikumspreis
Beste Interpretation der
Auftragskomposition

Der 1996 in Deutschland geborene Friedrich Thiele ist seit 2016 Student in der Klasse von Wolfgang Emanuel Schmidt in Weimar. Seine künstlerische Laufbahn begann in der Kinderklasse der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden bei Gunda Altmann und setzte sich am gleichnamigen Landesgymnasium fort. Hier erhielt er Unterricht von Ulf Prelle, Solo-Cellist der Dresdner Philharmonie. 2010 errang er beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« in der Solowertung Violoncello den 1. Preis und einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Durch Erfolge beim Deutschen Musikwettbewerb 2019 in Nürnberg (Preis des Deutschen Musikwettbewerbs, Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben), beim Wett-

bewerb »Ton und Erklärung« in München 2017 (1. Preis) sowie beim TONALI-Wettbewerb 2015 in Hamburg (3. Preis und Publikumspreis), startete Friedrich Thiele eine internationale Karriere. Er hatte unter anderem Engagements mit dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar in Caracas und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Im Januar 2019 spielte er die Rokoko-Variationen von Tschairowski mit der Elbphilharmonie Potsdam in der Elbphilharmonie Hamburg. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 erhielt er den 2. Preis, den Publikumspreis und den Sonderpreis für die beste Interpretation der Auftragskomposition.

Sihao HeVioloncello
3. Preis

Der 26-jährige, aus Shanghai stammende Sihao He begann im Alter von zehn Jahren Violoncello zu spielen. Nach seinem Bachelorabschluss am Robert McDuffie Center for Strings an der Mercer University (USA) absolvierte er sein Masterstudium und macht derzeit den Doctor of Musical Arts an der Northwestern Bienen School of Music unter der Leitung von Hans Jørgen Jensen. Als Solist konzertierte er mit vielen Orchestern, darunter das Tokyo Philharmonic Orchestra, das Brussels Philharmonic, das Orchestre Royal de Chambre de Wallonie und das Orquesta Sinfónica de Piracicaba, unter Dirigenten wie Stéphane Denève, Frank Braley und Kazufumi Yamashita. Er spielte in Kammer-

musikgruppen mit Joseph Silverstein, Pinchas Zukerman, Wu Han, Donald Weilerstein, Hsin-Yun Huang, Robert McDuffie und dem Calidore String Quartet. Sihao He ist zudem Mitglied des Simply Quartet. Er verzeichnet zahlreiche Wettbewerbserefolge, beispielsweise bei der Queen Elisabeth Competition für Cello in Brüssel, bei der 3. Gaspar Cassado International Violoncello Competition in Hachioji und bei der ASTA National Solo Competition in New York. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 wurde er mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Als Sohn einer Musikerfamilie begann Andrea Cellacchi, 1997 in Italien geboren, mit zehn Jahren Fagott zu spielen. Sechs Jahre später schloss er am Konservatorium O. Respighi in Latina (Italien) sein Studium mit Auszeichnung ab. Er war Student an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom bei Francesco Bossone und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Matthias Rác, wo er derzeit den Masterstudiengang für Specialised Music Performance (Solist) belegt. Mit 18 Jahren erlangte er internationale Bekanntheit, nachdem er mit dem 1. Preis beim 10. Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb in Düsseldorf und mit dem 1. Preis bei der

Muri Competition 2016 ausgezeichnet wurde. Er gewann zahlreiche weitere Wettbewerbe, zuletzt den 2. Preis beim 53. Internationalen Wettbewerb Markneukirchen und den 1. Preis bei der Fernand Gillet-Hugo Fox International Competition 2018. Neben Soloauftritten bei verschiedenen nationalen und internationalen Orchestern war Andrea Cellacchi bereits als Solo-Fagottist beim Konzerthausorchester Berlin engagiert und ist nun Solo-Fagottist beim Luzerner Sinfonieorchester. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 gewann er einen 2. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation der Auftragskomposition.

Andrea Cellacchi

Fagott
2. Preis
Beste Interpretation der Auftragskomposition



Mit neun Jahren erhielt der 1994 in München geborene Mathis Kaspar Stier seinen ersten Fagottunterricht bei Markus Fromm. Er war Jungstudent bei Lyndon Watts und studierte bei Eberhard Marschall an der Hochschule für Musik und Theater München. Von 2018 bis 2019 studierte er bei Sergio Azzolini an der Musik-Akademie Basel. Er war Mitglied verschiedener Orchester wie des Bundesjugendorchesters, des Gustav-Mahler-Jugendorchesters und der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Seit 2016 ist er als Solofagottist im WDR Sinfonieorchester engagiert und war als Orchesteraushilfe beim NDR Elbphilharmonie Orchester,

beim DR SymfoniOrkestret in Kopenhagen, bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, beim Gürzenich-Orchester Köln und bei den Münchner Philharmonikern tätig. Mathis Kaspar Stier gewann 2014 den 2. Preis der Fernand Gillet-Hugo Fox International Competition in New York und den 3. Preis des Internationalen Musikwettbewerbs »Prager Frühling«. Mit einem 2. Preis und dem Publikumspreis wurde er beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 ausgezeichnet.

Mathis Kaspar Stier

Fagott
2. Preis
Publikumspreis



Der 1994 in Deutschland geborene Theo Plath erhielt seinen ersten Fagottunterricht bei Nikolaus Maler und absolviert derzeit sein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Dag Jensen. Nach langjähriger Mitgliedschaft im Bundesjugendorchester ist der 25-Jährige regelmäßiger Gast bei Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und den Symphonieorchestern des West- und Norddeutschen Rundfunks. Seit 2019 ist er Solofagottist des hr-Sinfonieorchesters. Zudem ist er Mitglied im Monet-Bläserquintett und veröffentlichte 2015 seine erste CD mit Ramón Ortega Quero, Sebastian Manz, Marc Gruber und der Württem-

bergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Ola Rudner, auf der die Sinfonia concertante von W.A. Mozart zu hören ist. Theo Plath gewann zahlreiche Preise, darunter die ersten Preise des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs, des Cruseell-Wettbewerbs und des Gasteig Musikpreises. Des Weiteren wurde er 2018 mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 erspielte er sich den 3. Preis.

Theo Plath

Fagott
3. Preis



Kai Strobel

Schlagzeug
1. Preis
Publikumspreis



Kai Strobel, der 1992 in Deutschland geboren wurde, studiert seit 2012 Schlagwerk an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Leonhard Schmidinger und Bogdan Bacanu. Als Solist trat er mit den Lübecker Philharmonikern, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Ensemble Asko/Schönberg auf. Er spielte CD-Aufnahmen mit dem Wave Quartet, Thomas Leleu, Kim Barbier und mit Simon Höfele ein, welche von der Deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie Beste Kammermusik ausgezeichnet wurden.

Kai Strobel ist Laureat der Internationalen Sommerakademie Universität Mozarteum Salzburg und trat im

Rahmen der Salzburger Festspiele auf. Der 26-Jährige errang zahlreiche Preise, unter anderem den 1. Preis der TROMP International Percussion Competition Eindhoven 2018 sowie den 1. Preis und den Publikumspreis bei der Percussive Linz International Marimba Competition 2015. Er war 2014 Semifinalist beim ARD-Musikwettbewerb und ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und des Deutschen Musikwettbewerbs. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 gewann er den 1. Preis und den Publikumspreis.

Aurélien Gignoux

Schlagzeug
2. Preis
Beste Interpretation der
Auftragskomposition



Im Alter von vier Jahren begann Aurélien Gignoux, 1997 in Frankreich geboren, Schlagzeug zu spielen. Er erhielt sein High-School-Diplom im Fach Schlagzeug im Alter von 15 Jahren und wurde unter anderem von Nicolas Martynciow, Solist des Orchestre de Paris, unterrichtet. 2016 trat er am Pariser Konservatorium in die Klasse von Gilles Durot, Solist beim Ensemble Intercontemporain, ein. 2018 war er im Rahmen eines Austauschprogramms Student an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Raymond Curfs.

Aurélien Gignoux war Teil des Gustav Mahler Jugendorchesters und des Pacific Music Festival unter Leitung von Vladimir Jurowski und Valery Gergiev. Regelmäßig arbeitet er mit nationalen Orchestern, wie dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Orchestre Natio-

nal Du Capitole De Toulouse und dem Orchestre National des Pays de la Loire, zusammen.

Als Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe gewann er den 1. Preis der International Percussion Competition in Breslau, der Zildjian International Accessories Competition 2015 in Paris und der Perkumania Percussion Competition 2010. Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 wurde er mit dem 2. Preis und dem Sonderpreis für die beste Interpretation der Auftragskomposition ausgezeichnet.

WeiQi Bai

Schlagzeug
3. Preis



Der 1996 in China geborene WeiQi Bai ist Student der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Li Biao. Zuvor studierte der 23-Jährige Schlagzeug am Central Conservatory of Music in Peking ebenfalls bei Li Biao. Er ist Mitglied des Li Biao Youth Orchestra. WeiQi Bai nahm an verschiedenen Wettbewerben teil: Er gewann den 1. Preis für Marimba und Vibraphon sowie den 2. Preis in der Kategorie Kleine Trommel bei der China Youth Music Competition 2016. Außerdem wurde er mit dem

2. Preis in der Kategorie Marimba bei der IPEA International Percussion Competition China 2017 ausgezeichnet.

Beim 68. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2019 erhielt er den 3. Preis.

Eun Sun Kim



Nach ihrem Erfolg an der Houston Grand Opera mit *La Traviata* wurde Eun Sun Kim zum/r ersten ständigen Gastdirigenten/in der Houston Grand Opera seit 25 Jahren ernannt. Ihre von Presse und Publikum umjubelte Interpretation von Verdis Requiem mit dem Cincinnati Symphony Orchestra und eine Neuproduktion von *Rusalka* an der San Francisco Opera haben ihre Anerkennung im nordamerikanischen Raum noch zusätzlich verstärkt.

In der Saison 2019/20 dirigiert Eun Sun Kim Konzerte mit dem Los Angeles Philharmonic, dem Cincinnati Symphony Orchestra, dem Orchestre Philharmonique de Marseille und den Symphonieorchestern in Oregon, San Diego und Seattle. Sie übernimmt die Leitung einer Neuproduktion von Donizettis *Roberto Devereux* an der Los Angeles Opera und einer Produktion von Mozarts *Zauberflöte* an der Washington National Opera im Kennedy Center. An die Staatsoper Berlin kehrt sie mit einer Serie von *Tosca* zurück und an die Houston Grand Opera mit einer Neuproduktion von *Salome*. Jüngst war sie mit Produktionen wie *Hänsel und Gretel* an der Bayerischen Staatsoper, *Madama Butterfly* an der Staatsoper Stuttgart, *Rigoletto* an der Semperoper Dresden und einer Neuproduktion von *Lucia di Lammermoor* an der Oper Köln zu erleben. Zu ihren Engagements

zählen eine Neuproduktion von *Die Fledermaus* an der English National Opera sowie *Carmen* am Opernhaus Zürich und an der Volksoper Wien. Sie dirigierte Rossinis *Il viaggio a Reims* am Teatro Real in Madrid und *La bohème* an der Oper Graz. In Marseille trat sie mit symphonischen Konzerten und mit einer Produktion von *La traviata* in Erscheinung. Zudem dirigierte sie zahlreiche weitere europäische Orchester.

Eun Sun Kim studierte in ihrer Geburtsstadt Seoul Komposition und Dirigieren und setzte ihre Ausbildung in Stuttgart fort, wo sie ebenfalls mit Auszeichnung graduierte. Unmittelbar nach Studienabschluss wurde sie 1. Preisträgerin des López Cobos International Opera Conductors Competition am Teatro Real Madrid.

Valentin Uryupin, Gewinner des 8. Internationalen Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti 2017, ist in doppelter Hinsicht ein Ausnahmemusiker: Bevor er am Dirigentenpult Erfolge feierte, entschied er als Klarinettenist mehr als 20 internationale Wettbewerbe für sich und konzertierte weltweit.

Seit 2011 ist er regelmäßiger Dirigent des Orchesters MusicAeterna an der Permer Oper. Als Chefdirigent und künstlerischer Leiter steht er seit 2015 dem Symphonieorchester von Rostow am Don vor. Regelmäßig leitet er Konzerte und Vorstellungen am Staatlichen Akademischen Opern- und Ballett-Theater Nowosibirsk, beim Staatlichen Akademischen Russischen Symphonieorchester »Evgeny Svetlanov« und beim Moscow Philharmonic Orchestra. Daneben führten ihn Gastdirigate unter anderem ans Teatro Real in Madrid, an die Oper in Athen, zum SWR Symphonieorchester, zum RTÉ National Symphony Orchestra in Dublin und zur George Enescu Philharmonie in Bukarest.

In die Saison 2019/20 ist Uryupin mit seinem Debüt bei den Bregenzer Festspielen gestartet, wo er Tschaikowskis Oper *Eugen Onegin* dirigierte. Mit Sergei Prokofjews *Liebe zu den drei Orangen* in der Inszenierung von Axel Ranisch folgt als weiteres Debüt eine Produktion an der Staatsoper Stuttgart. Gast-

dirigate führen ihn unter anderem zu den Tiroler Festspielen Erl, zum Netherlands Philharmonic Orchestra, zum Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi, zum Japan Century Symphony Orchestra und zum Symphonieorkest Vlaanderen. Seine Studiengänge Klarinette (2009) und Dirigieren (2012) absolvierte Valentin Uryupin am Moskauer Staatskonservatorium. Zu seinen Lehrern zählen Gennadi Roschdestwenski und der Klarinettenist Evgeny Petrov.

Valentin Uryupin



den Juroren/innen

den Förderern, Sponsoren und
Preisstiftern

dem Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks

dem Münchner Rundfunkorchester

dem Münchener Kammerorchester

dem/r Dirigenten/in

den Klavierbegleitern/innen

der Landeshauptstadt München

der Hochschule für Musik und Theater
München

der Gasteig GmbH

der Verwaltung der Residenz München

der Theaterakademie August Everding

der Firma SchlagZu

und für die Bereitstellung des Instrumentariums
für den Wettbewerb in Fach Schlagzeug:
Adams, Fentex, Grassmayr, Lefima,
LMmallets, Majestic, Meinl, Musser, Pearl,
Rohema, Sabian, Stavelanddrums, Studio 49,
Yamaha

und allen Mitarbeitern/innen

Für den Inhalt verantwortlich

Oswald Beaujean, Dr. Meret Forster

Redaktion

Elisabeth Kozik, Anja Krainz,
Isabell Wiethe

Fotos

Daniel Delang, Sergio Birca,
Astrid Ackermann

Gestaltung

Gorbach GmbH, Büro für Gestaltung,
Utting

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG,
Regensburg



reddot design award

für das grafische Erscheinungs-
bild des Internationalen
Musikwettbewerbs der ARD München

Internationaler Musikwettbewerb
der ARD

c/o Bayerischer Rundfunk

Rundfunkplatz 1

80335 München

Deutschland

Tel. +49 89 5900-42471

Fax +49 89 5900-23573

ard.musikwettbewerb@br.de

www.ard-musikwettbewerb.de